

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

**Vierteiljahrspreis** für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

**Wochenkarten** 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

**Inserate** kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:  
Jahrb. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs:  
alle 14 Tage abwechselnd:  
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder  
„Rustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

**Abonnements im Wohnungs-Anzeiger** nach Abrechnung.

**Redaktion und Expedition:**  
Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

### Erstes Blatt.

#### Politische Rundschau.

##### Deutsches Reich.

Die Eröffnung des Preussischen Landtages erfolgt am 8. Januar.

**Graf von Hertling.** Der König von Bayern empfing Sonntag Vormittag die Staatsminister Freiherrn v. Hertling, Freiherrn v. Soden-Frauenhofen, v. Thelemann, v. Breunig und den Kriegsminister Freiherrn Krefz v. Krefenstein, sowie die ersten Präsidenten der beiden Kammern des Landtages in Audienz, um ihnen hierbei die anlässlich des allerhöchsten Geburtstages verliehenen Auszeichnungen bekanntzugeben. Der erste Präsident der Kammer der Reichsräte Graf Fugger von Glött wurde in den erblichen Fürstenstand, der Vorsitzende des Ministerrates Freiherr v. Hertling in den erblichen Grafenstand erhoben. Staatsminister v. Soden-Frauenhofen erhielt das Großkreuz des St. Michael-Verdienstordens, der Kriegsminister das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone; Justizminister v. Thelemann und Finanzminister v. Breunig wurden in den erblichen Adelsstand erhoben. Der Präsident der Kammer der Abgeordneten v. Orterer erhielt den Titel und den Rang eines Geheimen Rates mit dem Prädikat Erzelernz.

**Zabern.** Der neue Zwischenfall ist immer noch nicht aufgeklärt. Das offiziöse Wolff-Bureau veröffentlichte am Samstag kurz nach einander zwei sich widersprechende Meldungen. Die Mitteilung von der Militärbehörde erklärt, daß auf den Posten scharf geschossen wurde und zwar aus einer Entfernung von circa 30 Metern. Die Meldung der Staatsanwaltschaft dagegen besagt, daß von einem Attentat auf den Posten schon in Hinsicht auf den Standort desjenigen, der schoss, keine Rede sein kann. Den Ort an dem die Schüsse abgegeben wurden, sei 90 Meter vom Platz des Postens entfernt. — Für eine wahrheitsgemäße Richtigkeit der Darstellung der Staatsanwaltschaft könnte allerdings der Umstand sprechen, daß eine Kugel bis jetzt noch nicht gefunden wurde. Wertwändig bleibt auf jeden Fall, daß die „amtlichen“ Nachrichten im direkten Gegensatz zu einander stehen, und zu bedauern ist, daß die Zivil- und Militärbehörden in Elßah-Vorbringen anstatt sich nahe zu kommen, immer wieder weiter auseinandergehen.

**Die Besteuerung der Zündholzerfabrikanten.** Der Gesamtausschuß der Handelskammer in Kassel lehnte mit großer Mehrheit ab, die Besteuerung der Zündholzerfabrikanten beim Bundesrat zu befürworten, da von einer derartig großen Notlage der Zündholzerindustrie nicht gesprochen werden könne, um andere Industriezweige durch neue Steuern zu unterbinden.

##### Ausland.

**N. Wochenrückblick.** In Oesterreich ist noch kurz vor Jahreswende eine kleine Wandlung der inneren Politik zum Besseren eingetreten. Der Finanzausschuß des Abgeordneten-Landesparlamentes erledigte das Einkommensteuergesetz. Das Haus nahm in der Plenarsitzung am Dienstag Abend die Beschlüsse des Ausschusses an und vertagte sich auf unbestimmte Zeit. Der Prozeß der Triple-Entente gegen die deutsche Militärmission in der Türkei ist verstummt, was ja vorauszusetzen war; die türkische Armee wird neu organisiert.

In einigen Balkanstaaten sind die inneren Schwierigkeiten noch nicht beigelegt.

Hauptsächlich in Bulgarien macht sich der Rückschlag der Kriege sehr bemerkbar; die Finanzlage ist äußerst schlecht. Es sollen im Ausland 300 Mill. Francs aufgenommen werden. Am 1. Januar eröffnete der König das Parlament mit einer Thronrede, in der gesagt wird, daß das Volk entschlossen ist, in friedlicher Entwicklung fortzuschreiten und Siege zu erringen, die ihm

den gebührenden Platz unter den Balkanvölkern sichern.

Des weiteren nehmen die Sieger die Verteilung der Beute aus den Balkankriegen vor, teilweise unter Streit wegen der eroberten Gebiete. Griechenland soll sich jetzt bereit erklärt haben, dem Vorschlag Bulgariens zu folgen, wonach Präsident Poincaré die griechisch-bulgarische Grenzfragen regeln soll.

In Frankreich, wo die parlamentarische Arbeit durch die Parteizertüftung schon bisher zu leiden hatte, haben eine Anzahl Abgeordnete und Mitglieder des Senats eine Partei gegründet, die „Union sociale et démocratique“. Trotz aller schönen Worte in der Gründungsversammlung kann kein Zweifel bestehen, daß die neue Partei, der Briand u. Barthou angehören, darauf ausgeht das radikale Kabinett Doumergue zu stürzen. Briand ist der Hauptmacher. Jedenfalls will er ans Ruder kommen, und die neue Partei soll ihm dazu verhelfen. — Am vorigen Montag wurde die Kammer session geschlossen. In der Budgetkommission hatte Finanzminister Caillaux über die Finanzlage berichtet, wobei sich nicht verheimlichen ließ, daß der Staatsbeutel leer ist. Der Minister erklärte, daß der Kredit von 306 Millionen für militärische Zwecke erschöpft sei und berechnet das Defizit des nächsten Budgets auf 600 Millionen, mit den Ausgaben für Matorro sogar auf 850 Millionen. Nach den Erklärungen des Kriegsministers Rouleus ist der Kredit für Kasernenbauten auch aufgebraucht.

Rußland will sein Heer schlagfertiger machen und deshalb die alten Mannschaften erst nach vollständiger Ausbildung der Rekruten entlassen.

In Mexiko wütet immer noch der Bürgerkrieg, der riesige Opfer an Menschenleben fordert.

In Südafrika wollen die Arbeiter der Kohlenbergwerke streiken.

Vom Balkan. Die Skupschtina nahm mit 88 gegen eine Stimme in letzter Sitzung das Budgetprovisorium für Januar und Februar an und vertagte sich bis zum 4. Februar. Die Opposition war der Sitzung ferngeblieben.

##### Lokales.

Der gemischte Chor der Erlöserkirche hatte gestern Abend seine Freunde und Angehörigen zu einem Familienabend im Saalbau eingeladen. Die Anwesenden können mit Recht stolz sein, ein gleiches Konzert in Homburg nicht zu oft zu Gehör zu bekommen. Unter Herrn F. Schildhauer's bewährter Leitung, war die Regie sowohl, wie die Musikbegleitung in den besten Händen. Dem Chor war der dementsprechende Beifall daher auch nicht versagt worden. Die Eröffnung des schönen Konzerts bildete Haydn's Andante und Menuett aus der G-dur-Symphonie. Des aus Freunden des Chores zusammengekehrte Ensemble brachte die Nuancen dieser melodischen Dichtung nett zu Gehör. Allerdings konnte die Stärke der schwachen Besetzung den großen Saal nicht ganz ausfüllen, wie dies auch bei der Egmont-Duvertüre der Fall war. Jeder einzelne dieser Solisten gab sich jedoch die erdenklichste Mühe seinen immerhin nicht leichten Aufgabe gerecht zu werden. Eine kurze Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Wenzel, begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten. Der Chor zeigte sein gutes Können in den dargebrachten Liedern, und mit Soli und Deklamationen kamen die bekannten Niederländischen Volkslieder prächtig zu Gehör. Hr. Gergens hatte die Klavierbegleitung übernommen. Herr Opernsänger Gustav Lehman, Frankfurt a. M. Schüler des Herrn Professor Würzburger, Frankfurt a. M. war berufen, sich Vorbeeren an diesem Abend zu holen. Dieser Heidenpaß, der schon durch sein Auftreten an der Metropolitan-Oper in New-York ein erstes Können als Sarastro in der Zauberflöte und als Landgraf Friedrich in Tannhäuser gezeigt hat, schwoll in der Ueberfülle seines Tones. Er sang die Sarastroarie „In diesen heiligen Hallen“ pietätsvoll und ausdrucksvoll. Wenn auch der zweite

Teil dieser Arie die Renommiertöne eines Heldenbasses in die Schranken fordert, so konnte man jedoch nur den Eindruck gewinnen, als wolle Herr Lehmann alles mit sich fortreißen. „Wie anders, als vor wenig Jahren“ aus der Oper „Das goldene Kreuz“ von Jgn. Brüll hieß ein anderes Lied. Lehmann versteht es meisterhaft, mit seinem Organ hauszuhalten. Andächtig und mit Wohlklang schwebten die Töne durch den Saal. Als letztes Lied wählte er „Die beiden Grenadiere“ von Rob. Schumann. Was man schon von dem wirklichen Können und der Wärme seiner Stimme überzeugt, so bot er hier etwas außergewöhnliches. Kein Forcieren in der Höhe, keine Anstrengung und Pressung der Töne, ein vernünftiges Lächeln im Gesicht, so sang er jedem Zuhörer ins Herz. Seine Steigerung, die Tonanschwellung am Schlusse des immerwieder schönen Liedes bilden wahrhaft selten gehörte Genüsse. Wir hoffen, diesen jungen, begabten Sänger noch öfters bei uns zu hören und können ihm schon heute eine gute Zukunft prophezeien. Hr. Emmy Preßler, die wir das Vergnügen hatten, schon öfters zu hören, spielte die Berceuse von Oberthur und die Oberth-Mazurka von Wieniawski mit schönem Vortrags- und feinem durchdringender Auffassung. Dem Dirigenten, Herrn Schildhauer, sowie allen Solisten, die sich gerne in den Dienst dieser schönen Veranstaltung gestellt hatten, wurden stürmische Ovationen und Beifallsstürmen dargebracht, und wir hoffen, daß wir das Vergnügen haben, recht bald wieder einmal solche Genüsse geboten zu bekommen. Mit einem kleinen Tänzen schloß dieser hübsche Familienabend.

§ Der Unterhaltungsabend des Blumen-thal'schen Männerchors gestaltete sich am letzten Samstag im „Saalbau“ zu einem vollen Erfolg für diesen Verein. Wie kaum anders zu erwarten war, kamen die verschiedenen Chorgefänge unter Chorleiter Sauer's tatkräftiger Leitung in fast einwandfreier Weise zur wirkungsvollen Wiedergabe. Die von Herrn Schaffner gespielte und dem Dirigenten begleitete Fantasie-Pastorale für Violine bereicherte ebenfalls einen großen Kunstgenuss. Flott und lebenswahr gespielt wurde das einaktige Lebensbild „Des Wilderers Weihnachtsabend“, was sich auch von der humoristischen Gesangs-Szene „Das Christkind im Kleiderschrank“, ruhig behaupten läßt. Etwas ganz Neues wurde mit dem Cabaret geboten, das kolossalen Anschlag fand und in dem die bekannten Vereinsgrößen so recht ihre schon viel belachteten Künste zeigen konnten. Die reich ausgestattete Tombola brachte den Festteilnehmern die üblichen Ueberraschungen, die allerdings nicht immer angenehmer Art sein konnten. Der Tanz gab dann noch Jung und Alt Gelegenheit, das Fest in ausgelassenster Fröhlichkeit zu beschließen. — Eine Kaffee-Veranstaltung am gestrigen Sonntag die „Blumenthaler“ mit ihren Angehörigen nochmals im „Römerstube“, wo es wiederum bei Gesang und Vorträgen sehr gemütlich zuging.

§ Der Frankfurter Taunusklub traf gestern, von einem Ausflug auf den Feldberg zurückkehrend, hier ein und nahm das Mittagessen im großen Speisesaal des Homburger Kurhauses ein. Bei Gesang, Vorträgen eines Sänger-Quartetts, Tanz und sonstiger Unterhaltung flog die Zeit rasch dahin und in der Abschiedsstunde gedachte der erste Vorsitzende des Klubs, Herr Peter Kitzel, der vorzüglichen Verpflegung im Kurhaus und versprach baldiges Wiederkommen. — Auch im „Frankfurter Hof“ hatte ein Teil der Touristen das Mittagessen eingenommen und die Teilnehmer brachten ihre Zufriedenheit für das Gebotene durch ein dreifaches „Früh auf“ auf den Gastwirt Herrn Reinhold zum Ausdruck. — Um 9 Uhr brachte ein Extrazug die Klubisten nach Frankfurt zurück.

§ Der Homburger Rodell-Klub bittet uns um Aufnahme der folgenden Erklärung. Die Wetterdienststelle des Physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. sammelt zweimal wöchentlich die Sportberichte aus dem Taunus, um diese an die Zeitungen weiterzugeben. In

vorgeschriebener Weise sind auch in vergangener Woche rechtzeitig seitens des hiesigen Rodellklubs auf den vorgedruckten Formularen Meldungen an diese Stelle abgegeben, ohne daß dieselben im Frankfurter Generalanzeiger am Mittwoch und Samstag mitaufgenommen wurden. — Der Rodellklub hält diese Erklärung im Allgemeininteresse für erforderlich, und wird das Ergebnis der Untersuchung, wer an dieser Unterlassung die Schuld trägt, öffentlich bekannt geben.

\* Kurhaus. Wir weisen schon heute darauf hin, daß am Mittwochabend im Kurhaus ein Wagnerabend unter Mitwirkung des Kammerjägers Hagen-Frankfurt a. M. stattfindet.

\* Kurhaus-Theater. Am kommenden Donnerstag gibt die Direktion eine köstliche Komödie, betitelt „Der guttische Grad“ von Gabriel Dregeln. Das Stück ist eine wirklich originelle, erheitende Satire, die auch ernste Momente von packender Wirkung enthält, die Geschichte eines „Schneidergesellen“, der sich durch sein vorzügliches Mundwerk sowie mit Hilfe eines „guttischen Grads“ bis zum Minister empor-schwingt. Dieser „Schneidergeselle“ Anton Melzer ist natürlich eine hervorragende darstellerische Aufgabe, die Herrn Matthias Meyers zugefallen ist; derselbe konnte anlässlich der Aufführungen in Hanau, wo das Stück einen durchschlagenden Erfolg erzielte, stürmischen Beifall ernten. Spielleiter ist Herr Walter Steinert.

§ Plötzlicher Tod. Als heute früh ein kleines Töchterchen des Maurers Albert Schramm im Stadtbezirk Kirdorf seine gestern noch gesunde und muntere Mutter aufwachen wollte, mußte es zum größten Schrecken die Wahrnehmung machen, daß seine Mutter tot war. Ein Herzschlag hatte jedenfalls die noch im besten Alter befindliche Frau und Mutter mehrerer Kinder so plötzlich dahingerafft.

— In unserm Bilderaushang zeigen wir folgende neue Bilder: „Das Torpedo-Fahrrad“, ein neuer Fahrradtyp, mit dem Versuche auf einer Pariser Rennbahn erfolgreich waren; „Das neue Heim auf der Brühl'schen Terrasse“ zum 150jährigen Jubiläum der Kgl. Kunstakademie in Dresden und „den gesunkenen Frachtdampfer Julia“.

§ Der Geselligs- und Kaninchenzuchtverein Kirdorf hielt, wie alljährlich, am Neujahrstage seine ordentliche Generalversammlung im Vereinslokal „Zum Taunus“ ab. Der Vorsitzende Jakob Birkenfeld eröffnete mit begrüßenden Worten und den besten Neujahrswünschen die von zahlreichen Zuhörern besuchte Versammlung. Nach Genehmigung der vom Schriftführer Rudolf Hett verlesenen Protokolle sämtlicher Vorstandssitzungen und Monatsversammlungen des abgelaufenen Jahres, erstattete der Kassierer Heinrich Rath den Kassenbericht. Mit großer Befriedigung erfüllte die Mitglieder das finanzielle Vereinsvermögen besteht. Auch der Bericht des Materialverwalters Joseph Leuz wurde mit großer Genugung entgegengenommen. Zu dem Vereinsinventar zählen u. a. 134 Ausstellungsfähige neuester Art. Der Punkt „Verschiedenes“ brachte nur unwesentliche Debatten, jedoch man sehr schnell zu der Neuwahl des Vorstandes übergehen konnte. Wie nicht anders zu erwarten, wurde die seitherigen bestbewährten Vorstandsmitglieder sämtlich wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Jakob Birkenfeld, erster Vorsitzender, Johann Wienhold, zweiter Vorsitzender, Rudolf Hett, Schriftführer, Heinrich Rath Kassierer, Joseph Leuz, Materialverwalter, Karl Böh und Joseph Hett Beisitzer. — Die interessant verlaufene Versammlung schloß der Vorsitzende mit den Mahnworten an die Versammelten, auch im neuen Jahre fest und treu zusammen zu halten, dann seien auch ihre Bestrebungen von Erfolg bekrönt.

§ Der evangelische Arbeiter-Verein hält heute Montagabend 9 Uhr in seinem Vereinslokal eine Monatsversammlung ab, deren Tagesordnung das zahlreichste Erscheinen der Mitglieder erheischt.



§ Der Regellklub „Gemütslichkeit“ veranstaltete am vergangenen Samstagabend im „Schweizerhof“ eine wohlgeleitete Weihnachtsfeier mit Preisgegnen und Christbaumverlosung. Die äußerst vergnügliche Stimmung fand noch ständig Nahrung durch die originellen Vorträge der hervorragenden Vereinschormänner. — Am gestrigen Sonntag machten die Regellbrüder offiziellen Schluß ihres Weihnachtsvergnügens im „Taunus“ zu Dornholzhausen.

\* Für versorgungsberechtigte Militärpersonen gibt vom 1. Januar ab das Preussische Kriegsministerium ein neues, wöchentlich erscheinendes Amtsblatt unter dem Titel „Anstellungsnachrichten für versorgungsberechtigte Militärpersonen“ heraus, das ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Stellungsuchenden verabschiedeten Offiziere, Unteroffiziere und Militärärzte zu werden verspricht. Die „Anstellungsnachrichten“ sind eine erweiterte und verbesserte Fortsetzung der bisherigen „Beförderungsnachrichten“, die nur eine Zusammenstellung der wenig oder gar nicht begehrten Stellen brachte, für die Militärärzte sich nicht gemeldet hatten. Die erste Nummer der „Anstellungsnachrichten“, die soeben im Verlage der „Kameradschaft“, Berlin W. 35 erschienen ist, fällt schon äußerlich durch ihre bessere Ausstattung angenehm auf. Sie bringt zunächst Nachrichten für Offiziere mit interessanten Angaben, über die Auskunftsstelle im Kriegsministerium, ferner die u. U. bisher noch nicht veröffentlichten Grundsätze über die Bewilligung von Beihilfen und Unterstützungen an die Offiziere während der Vorbereitung auf einen Zivilberuf. Sodann bringt die Nummer Nachrichten für Militärärzte, die eine gute Ergänzung der bestehenden Dienstvorschriften bilden und auch den bei den Truppen bestehenden Beratungsstellen von Nutzen sein werden. Daran schließt sich ein reichhaltiger Stellennachweis für die Militärärzte und Anstellungsberechtigten an. Durch die „Anstellungsnachrichten“ können die Behörden nunmehr auch schon künftig erst freierworbene Stellen bekanntgeben, für die eine vorherige informatorische Beschäftigung von Bewerbern gewünscht wird. Den Schluß bildet ein Stellennachweis für den Privatdienst zur Aufnahme beliebiger Angebote aus Privatreisen, die den Wunsch haben, ältere Unteroffiziere anzustellen oder probeweise zu beschäftigen, wozu ja für Militärärzte durch die neuen Urlaubbestimmungen und die erhöhte Abfindung eine erweiterte Möglichkeit geboten ist. Es dürfte noch wenig bekannt sein, daß den Privatbetriebs durch eine probeweise Beschäftigung von Militärärzten keinerlei Kosten entstehen, da die Militärärzte während einer solchen Beschäftigung bis zu 6 Monaten ihre sämtlichen Gehaltsansprüche beziehen. — Im Interesse der versorgungsberechtigten Militärpersonen kann diese vom Kriegsministerium geschaffene Neuerung nur begrüßt werden. Die „Anstellungsnachrichten“ gehen allen Militärpersonen, Truppenteilen, Bezirkskommandos, Meldeämtern und einer großen Zahl von Behörden und Gemeinden kostenfrei zu. Sie können jedoch auch durch jedermann bei jeder Postanstalt zum vierteljährlichen Preis von 75 Pf. bestellt werden.

\* Mit dem Winterport sah es gestern morgen recht betrüblich aus. Schon am Samstagabend war Tauwetter eingetreten, das gestern anhielt, und wenn auch im Gebirge noch Gelegenheit zum Nadeln und Skilaufen war, so ließen sich doch manche durch das schlechte Wetter und die ebenso schlechten Witterungsaussichten von der geplanten Sporttour abhalten. Obgleich die Sportler in einer ganz ansehnlichen Zahl erschienen waren, stand das Treiben gegen den Großbetrieb der letzten Tage ganz bedeutend ab. Die Hoffnungen für Besserung der Schneeverhältnisse sind nach dem Regen von heute Nacht sehr schwach.

p. Polizeibericht. Gefunden: 1 Kinder-muß, 1 Handtäschchen mit Inhalt, 1 Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren: 2 Damenpelze, 1 Ueberhandtasche. — Entlaufen: 1 Wachtelspitz, 1 Foxterrier, 1 Dobermannpinscher.

F. C. Die Beschädigungen an Telefon- und Telegraphenleitungen, die durch den starken Schneefall am 28. und 29. Dez. v. J. verursacht wurden, sind vor allem in Nord- und Westdeutschland erheblicher als man bisher angenommen. So wurden beispielsweise zur Behebung der Schäden im Bezirk der Oberpostdirektion Frankfurt a. M. vor allem in Wiesbaden und Frankfurt militärische Unterstationen herangezogen, die die Pionierbataillone 21 und 25 in Mainz-Kastel stellten. Die Wiederherstellungsarbeiten werden soweit sich jetzt übersehen läßt, bis Mitte dieser Woche beendet sein.

\* Vereingte Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag, 6. Jan. 7.30 Uhr „Falstaff“, Gew. Pr. Mittwoch, 7. Jan. 7.30 Uhr „Rigoletto“, Al. Pr. Donnerstag, 8. Jan. 7 Uhr „Figaros Hochzeit“, Gr. Pr. Freitag, 9. Jan. 8 Uhr „Die Braut von Messina“, Erm. Pr. Samstag, 10. Jan. 7.30 Uhr „Königsfinder“, Gew. Pr. — Schauspielhaus: Dienstag, 6. Jan. 8 Uhr „Wie einst im Mai“, Gew. Pr. Mittwoch, 7. Jan. 3.30 Uhr „Der gestiefelte Kater“, Gew. Pr., 8 Uhr „Der Herr Mi-

nister“, Gew. Pr. Donnerstag, 8. Jan. 8 Uhr „Othello“, Erm. Pr. Freitag, 9. Jan. 8 Uhr „Paganini“, Gew. Pr. Samstag, 10. Jan. 3.30 Uhr „Der gestiefelte Kater“, Gew. Pr., 8 Uhr „Eine Frau ohne Bedeutung“.

### Kurhaus Bad Homburg.

Konzert-Programm.

Dienstag, den 6. Januar, abends 8 Uhr:

1. Ouverture z. Oper Die Schweizerhütte Adam
2. Zigeunerfest, Balletscene Lehar
3. Lied des Sandmännchen und Abendsegen a. d. Oper Hänsel und Gretel Humperdinck
4. Gr. Fantasie a. d. Oper Der Kuhuigen Kienzl
5. Vorspiel z. Oper A basso Porto Spinelli
6. Hoch lebe der Tanz, Walzer Waldteufel
7. Unterm Balkon, Serenade Würst
8. Potpourri a. d. Opéra, Der Vogelhändler Zeller

Mittwoch, 7. Januar

### III. Abonnements-Konzert

unter Mitwirkung des Kammerängers Herrn Ottfried Hagen aus Frankfurt a. M.

### Aus der Provinz und dem Reich.

Köppern, 3. Januar. Die Stadt Frankfurt will auf ihrem Gelände am Eingang zum Markwald 4 Beamtenhäuser errichten.

Friedberg, 2. Jan. Ein Teil der hiesigen Apfelweinproduzenten hat den Preis des Apfelweins erhöht. Das Glas Apfelwein kostet seit gestern statt 10 nunmehr 11 Pfennig. — Der in Dorheim wohnende Arbeiter Westphahl der am Germaniabrunnen beschäftigt ist, erhängte sich heute morgen. Er ist verheiratet. Sein Vater sowie eine Schwester begingen seinerzeit auch Selbstmord.

Mannheim, 4. Januar. Gestern Nachmittag ist der Ehrenbürger und Wohltäter der Stadt Mannheim Wirtl. Geh. Rat Konrad Dr. Karl Friedrich Reih, im Alter von 70 Jahren, gestorben. Die Stadt Mannheim verdankt ihm zahlreiche wertvolle Stiftungen, darunter auch eine Millionenspende für ein Museum und ein Volkshaus.

Stuttgart, 5. Jan. Seit dem ersten Weihnachtstag wird Baurat Woldemar Pidergill von hier vermisst. P. ist 48 Jahre alt. Für seine Ausmittlung haben die Angehörigen eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt. Mitteilungen sind an die Polizeidirektion in Stuttgart zu machen.

Camp a. Rh., 2. Januar. In den Rhein gerodet ist der Sohn des Frieurs Krempel hier. Der Rodel schob bis ans Ufer und der Junge flog kopfüber in die Fluten des Rheines. Ein Herr Anton Fuchs, der in der Nähe zufällig stand, sprang ohne weiteres nach und rettete unter großer Lebensgefahr den Jungen.

Bonn, 4. Januar. Im Alter von 65 Jahren verstarb hier der Geheime Kommerzienrat Franz Guilleaume, Inhaber der Bonner Steingutfabrik, Vorsteher der Handelskammer und des keramischen Verbandes.

Berlin, 4. Januar. Nach großen Betrügereien und Hinterlassung einer Schuldenlast von etwa 40 000 Mark ist der 33 Jahre alte Gold- und Juwelenhändler L. Wostein der namentlich zu den Kreisen der Lebewelt Beziehungen hatte, flüchtig geworden.

Berlin, 4. Januar. In der Frühe des gestrigen Sonntags ist der Präsident des Oberverwaltungsgerichts v. Ritter kurz vor Vollendung seines 68. Lebensjahres einem Herzschlag erlegen.

Berlin, 4. Januar. Die Feier des 70. Geburtstages Viktor Blühgens brachte dem Dichter vielerlei Ehrungen. Wilmsdorf benannte nach ihm eine neue Straße am Fehrbelliner Platz. Freienwalde, wo Blühgens sein ständiges Dichterheim besitzt, ließ durch eine Deputation eine Adresse überreichen gleichzeitig mit dem Ehrenbürgerbrief, der Allgemeine Schriftsteller-Verein stiftete einen silbernen Blumenkorb als Tafelaufsatz. Heute veranstaltete der große Deutsche Schriftstellerverband zu Ehren seines Präsidenten ein Festmahl im Zoologischen Garten.

### Aus aller Welt.

Hochwasser und Sturm. Stürme und Hochfluten verheeren die Küstenstriche in der Nähe New Yorks. Viele Strandhotels und Landhäuser sind vernichtet. Der Badeort Seabright ist fast ganz zerstört. Die verlassenen Häuser wurden vielfach von Dieben ausgeplündert.

Schiffsunfälle. Die Rettungsstation Kügenwaldermünde der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am

3. Januar von dem Stettiner Dampfer „Wolgast“ Kapitän de Buhr, gestrandet bei Bittertief, leer von Königsberg nach Stettin bestimmt, elf Personen gerettet durch den Kastenapparat der Station.

Aus Solingum am Jsa-Fjord wird gemeldet: Der Fischdampfer „Alice Buße“ von der Reederei Buhr und der Fischdampfer „Katharine Köhne“ löste in Gesteinsmünde wurden im Jsa-Fjord von schwimmenden Eismassen aneinander gedrückt und sind gesunken. Die Mannschaften wurden gerettet.

Schwerer Unfall durch Glatteis. Infolge von Glatteis entgleiste in der Nähe der Stadt Limoges ein aus drei Wagen bestehender Straßenbahnzug. Die Wagen legten sich quer über die Straße. Zwei vorübergehende Personen wurden getötet und etwa zwanzig Fahrgäste verletzt.

Meuterer. Aus Washington wird gemeldet. Die Mannschaft des englischen Dampfers Baron Dalman hat am ersten Feiertage gemeutert. Der Kapitän des Schiffes schickte schließlich die Meuterer dadurch ein, daß er seinen Revolver zog und mehrere verwundete.

Vier Arbeiter verschüttet. Als gestern Nachmittag gegen 4 Uhr etwa 30 Arbeiter in einer Galerie der Untergrundbahn in Paris in der Nähe des Invalidenbahnhofs in 15 Meter Tiefe beschäftigt waren, erfolgte ein Einsturz, durch den vier Arbeiter verschüttet wurden. Erst gegen Mitternacht gelang es, einen jungen Arbeiter als Leiche zu bergen. Die übrigen Arbeiter hofft man am Morgen bergen zu können.

Ein neues kurzflügeliges Flugzeug. In Dayton (Ohio) führte Orville Wright einer Kommission des amerikanischen Aeroklubs einer größeren Anzahl in- und ausländischer Gelehrter ein neues kurzflügeliges Flugzeug vor. Die Leistungen des Apparates waren so bewundernswürdig, daß die Zuschauer überzeugt waren, ein vollkommenes Flugzeug vor sich zu haben.

Ein falscher Erzbischof. In Wiborg wurde ein internationaler Hochstapler verhaftet, der zur Feststellung seiner Person nach Petersburg gebracht wurde. Hier gab er sich als der lutherische Erzbischof Emanuel Mathews aus Kleinasien aus; er besitzt aber keinerlei Ausweise. Mathews beschäftigte sich mit dem Sammeln größerer Spenden für einen Kirchenbau und suchte Kaufleute und Private auf, die er um recht beträchtliche Beträge prellte. Er macht äußerlich einen sehr gefleckten Eindruck und beherrscht zwölf Sprachen fließend. Die russische Polizei erkannte in Mathews einen bekannten Hochstapler, der aus Deutschland und Schweden wegen ähnlicher Schwindeleien ausgewiesen ist.

### Allerlei.

Wie man sein eigener Großvater wird, ist eine kurzweilige Scherzfrage, die das „Mainzer Tageblatt“ wie folgt beantwortet: „Ich machte die Bekanntschaft einer Witwe, welche mit einer erwachsenen Tochter in demselben Hause wohnte. Ich heiratete sie. Mein Vater, welcher die Gelegenheit hatte, meine Stieftochter häufig zu sehen, fand Gefallen an ihr und macht sie zu seiner Frau. Dadurch wurde meine Frau die Schwiegermutter ihres Schwiegervaters, aus meiner Stieftochter ward meine Stiefmutter, und der Stiefvater verwandelte sich in einen Stiefsohn. Meine Stiefmutter, Tochter meiner Frau, bekam einen Sohn — ich folglich einen Bruder, denn er ist der Sohn meines Vaters und meiner Stiefmutter; aber da er zugleich der Sohn unserer Stieftochter ist, ward meine Frau seine Großmutter und ich der Großvater meines Stiefbruders. Meine Frau schenkte mir auch einen Sohn — meine Stiefmutter, Stiefschwester meines Knaben, ist zugleich seine Großmutter, denn er ist der Sohn ihres Stiefsohnes, und mein Vater der Schwager meines Kindes, da dessen Schwester seine Frau ist. Ich bin der Bruder meines eigenen Sohnes, welcher das Kind meiner Großmutter ist. Ich bin der Schwager meiner Mutter — meine Frau ist die Tante ihres eigenen Sohnes — mein Sohn Enkel meines Vaters und ich — mein eigener Großvater!“

### Kunst und Wissenschaft.

Altbabylonische Tontafeln im elektrischen Ofen. Ein hochinteressantes Konservierungsexperiment machte vor nicht langer Zeit die Strassburger Universitäts-Bibliothek. Sie hatte vom Grafen v. Wedel eine Sammlung von 400 Tontafeln und Siegelzylindern altbabylonischer Herkunft aus der Zeit von Mitte des dritten bis Anfang des zweiten Jahrhunderts vor Christi erhalten. Unter diesen befanden sich einige nur in der Sonne getrocknete Stücke, denen die Jahrtausende hart zugefügt hatten und von denen man befürchten mußte, daß sie in kurzer Zeit auseinanderfallen würden. Da kam man auf den Gedanken den Brennprozess nachträglich vorzunehmen und steckte die Tafeln zu diesem Zweck in den elektrischen Ofen des chemischen Universitäts-Instituts und siehe da, der Versuch der nachträglichen Brennung gelang so gut, daß die fernere Erhaltung der sehr wertvollen Tontafeln gesichert ist. Zu allem Guten sind auch noch die Niederschläge verschiedener Art, die sich im Laufe der Zeit auf die Tafeln

gelegt hatten und durch die das Lesen der Inschrift sehr erschwert wurde, völlig verschwunden. Die Sonnentrocknung Altbabyloniens hat sich also mit dem elektrischen Ofen des 20. Jahrhunderts zu gemeinsamer erfolgreicher Arbeit vereinigt.

Der Münchener Bilderdiebstahl. Die Direktion der Pinakotheken hat einen Brief erhalten, in dem der angebliche Bilderdieb gegen eine Entschädigung von 400 Mark die gestohlenen Bilder zurückzugeben sich erbietet. Wer der Briefschreiber ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

### Bücherchau.

F. r. e. n. e. K. a. r. l. C. a. s. i. m. i. r. U. r. i. c. h. B. o. e. h. l. e. n. d. o. r. f. f. der Freund Herbars und Hödelins (1775—1825) Stüd einer Tafel XII a 291 S. Vangensalza, Hermann Beyer und Söhne, (Beyer und Mann). Man dürfte erwarten, daß eine Zeit wie die unsrige, die ein so reges Interesse für Hödelins betundet auch an seinem gleich unglücklichen Freunde C. a. s. i. m. i. r. U. r. i. c. h. B. o. e. h. l. e. n. d. o. r. f. f. nichts teilnahmslos vorüber gehen würde. Das Verdienst, das Leben dieses merkwürdigen Mannes aus zum Teil sehr entlegenen Quellen erschlossen zu haben, gebührt Dr. Carl Freye in Berlin. Von Boehlendorffs Jugend in Mittau, seiner Studienzeit in Jena, seinem Aufenthalt in der Schweiz, besonders in Bern, wo er seine Geschichte der Helvetischen Revolution schreibt, seinem Verbleibe in Homburg bei seinem Freunde Hödelin, seinem zweiten Aufenthalt in Jena und längeren Verbleib in Dresden, in welcher Stadt er seinen „Fernando“ und seinen „Ugolino“ dichtete, berichten die vier ersten Kapitel. Von dem Verbleibe, sich in Bremen eine Stellung zu begründen, von seiner Tätigkeit als Journalist in Diensten Wolkmanns in Berlin, von seinem kurzen Verbleib in Kiel, von eundzwanzig Wander- und Irrfahrten in Russland und Island, sowie schließlich von seinem tragischen Ende durch Selbstmord am 22 April 1825, melden drei weitere Kapitel. Die ansprechende Arbeit, die der Verfasser der Homburger Stadtbibliothek als Geschenk überwiesen hat, ist für uns Homburger von besonderem Interesse, weil sie uns zeigt, wie Boehlendorff in Hödelins Kreis in Homburg Anregungen zu dichterischem Stoffe erhält, sei der Beachtung aller Literaturfreunde wärmstens empfohlen.

Bad Homburg v. d. H., 2. Jan. 1914.  
W. H. Rüdiger.

### Telegramme.

#### Schiff in Gefahr.

New-York, 5. Jan. Große Besorgnis ruft in Schiffsahrtkreisen ein verstümmelt auf der Junkenstation des „Newport Herald“ eingetroffenes Telegramm hervor, das besagt, daß ein großer Dampfer in der Nähe von Delaware im Sinken begriffen ist. Nach Ansicht der Marinebehörde handelt es sich um den Petroleumdampfer „Trinidad“, der auf der Fahrt von New-York nach Mexiko begriffen ist. Das letzte Telegramm des im Sinken begriffenen Schiffes lautet: „Kommt schnell zu Hilfe, alle Boote über Bord getrieben.“ Eine große Anzahl Schiffe hat sich daraufhin auf die Suche nach dem sinkenden Schiffe begeben.

#### Wahnsinnigen in der Elektrischen

Paris, 5. Jan. Eine Schreckenszene spielte sich gestern nachmittag in einem Straßenbahnwagen ab, der in schnelle mTempo einen der äußeren Boulevards passierte. Ein Fahrgast, ein junger Mann von 25 Jahren, wurde plötzlich Wahnsinnig, zog einen Revolver und bedrohte die Mitfahrenden. Es brach eine Panik unter den Fahrgästen aus und alles stürzte nach dem Ausgange, um sich vor dem wild um sich schließenden Wahnsinnigen zu retten. Dieser stürzte sich auf einen jungen Mann, warf ihn zu Boden und verfehlte ihm einige Fußtritte gegen den Unterleib, die ihn schwer verletzten. In der allgemeinen Verwirrung gelang es dem Wahnsinnigen zu entkommen. Sein Opfer wurde lebensgefährlich verletzt und ins Hospital geschafft.

#### Verhaftete Automobilbanditen.

Paris, 5. Jan. Einen guten Fang machte gestern die Pariser Polizei, indem es ihr gelang, drei Verbrecher zu verhaften, die vor einiger Zeit ein wertvolles Privatautomobil gestohlen hatten. Aus dem Geständnis der drei Verhafteten geht hervor, daß sie das Beispiel der berühmten Pariser Automobilbanditen nachahmen wollten und einen genauen Plan zu einem großen Coup an der belgisch-französischen Grenze in allen Einzelheiten ausgearbeitet hatten, der jedoch durch ihre Festnahme rechtzeitig verhindert werden konnte.

#### Zabern.

Strassburg, 5. Jan. Das „Berl. Tagebl.“ gibt folgende aus dem Nachbarorte Jülich kommende Meldung mit allem Vorbehalt wieder: Fünf offenbar nicht nüchterne Militärpersonen belästigten schlittentragende Mädchen. Ein Unteroffizier setzte einem der Mädchen das Seitengewehr auf die Brust und schlug dem anderen die Nase vom Kopfe. Ferner hatten sie eine Rentonire mit einem Fuhrmann, der ihnen auf ihr Verlangen seinen Schlitten nicht hergeben wollte. In zwei Wirtshäusern zogen die Unteroffiziere ebenfalls



blank und weigerten sich, das Lokal zu verlassen. Schließlich schritt die Polizei ein und nahm die Radaulustigen in Haft.

**Strasbourg, 5. Jan.** Die elsässische Presse beschäftigt sich bereits eingehend mit dem heute beginnenden Prozeß gegen den Obersten von Reutter. Die Anklage legt, wie die „Strasburger Bürgerzeitung“ schon heute mitteilen kann, dem Angeklagten eine ganze Reihe von Vergehen gegen das Reichsstrafgesetzbuch und das Militärstrafgesetzbuch zur Last. In erster Linie wird dem Obersten vorgeworfen, sich durch fortgesetzte Handlungen in Zabern die Exekutivgewalt widerrechtlich angeeignet zu haben. Ferner steht der Oberst unter der Anklage der Freiheitsberaubung nach §§ 239, 240 des Reichsstrafgesetzbuches. Außerdem ist er wegen Nötigung und Verletzung des § 115 des Militärstrafgesetzbuches angeklagt. Leut-

nant Schab, der gleichfalls auf der Anklagebank sitzt, ist dadurch eine interessante Persönlichkeit, daß durch seine Verurteilung die Frage gelöst werden wird, inwieweit ein Offizier für die Ausführung eines von einem Vorgesetzten erteilten Befehls verantwortlich gemacht werden kann. Leutnant Schab ist der Freiheitsberaubung und des Hausfriedensbruches angeklagt. Der Prozeß dürfte drei bis vier Tage in Anspruch nehmen. Die Gesamtzahl der Zeugen beträgt 120.

#### Schneeschmelze.

**Strasbourg, 5. Jan.** Nach dem niedrigen Temperaturstande der letzten Tage des vergangenen Jahres ist gestern in der Rheinebene und in den Vogesen milde Bitterung und Schneeschmelze eingetreten, und der Rhein, sowie sämtliche Wasserläufe führen Hochwasser.

**Im Flugzeug an die Nilquellen.**  
**Paris, 5. Jan.** Wie aus Cairo gemeldet wird, hat der französische Flieger Bourpe, der bis zu den Nilquellen gelangen will, gestern den Flug angetreten und ist nach Zurücklegung einer 500 Kilometer langen Strecke in Lothar gelandet. Heute wird Bonnot seinen Flug nach Carthum fortsetzen.

#### Feuer auf einem Panzerkreuzer.

**Toulon, 5. Jan.** Große Erregung herrschte gestern Abend an Bord des Panzerkreuzers „Saint Louis“. Man vermutete, daß im Pulvermagazin Feuer ausgebrochen sei, da ein dichter Rauch plötzlich mehrere Räume der Schiffsbatterien anfüllte. Bei näherer Prüfung stellte sich heraus, daß ein Haufen alter Leinwandstücke aus unerklärlichen Gründen in Brand geraten war. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

#### Rauhe rissige Haut

wird zart und spiegelglatt bei täglichem Gebrauch der **Myrrhoinseife**

deren Gehalt an edlem Myrrhoin mit seinen antiseptischen, hellenden und neubildenden Eigenschaften nach 20jähriger Erfahrung die sicherste Garantie bietet. Stück 0 Bfg.

**Kuranstalt Hofheim** im Taunus  
St. v. Frankfurt a. M., f. Erholungsbedürftige, Nerven- u. innere Kranks. Sommer u. Winter. Prospekt durch Dr. H. Schulze-Kahle, Hofheim.

**Bedenket der hungernden Vögel!**

## Homburger Grund- u. Hausbesitzerverein

Mittwoch, den 7. Januar 1914, abends 8 Uhr:

### MONATSVERSAMMLUNG

im Hotel Franziskaner

#### TAGESORDNUNG

1. Die neue Strassenpolizeiverordnung
2. Telephonische Nachtverbindungen
3. Verschiedenes

56

Der Vorstand.

## Homburger Gewerbe-Verein.

Nach dem Beschlusse der Mitglieder-Versammlung vom 17. Dezember findet in jedem Monat eine

### Mitglieder-Versammlung

zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten statt.

Zur ersten Versammlung laden wir hiermit auf

Mittwoch, den 7. Januar 1914, abends 9 Uhr in den „**Schützenhof**“ ein.

Wir hoffen, daß sich nicht allein unsere Mitglieder, sondern alle Gewerbetreibenden an diesen Versammlungen rege beteiligen werden.

#### Tages-Ordnung:

Festsetzung einheitlicher Preise für staatliche und städt. Verwaltungen.

Entwurf der Straßen-Polizei-Verordnung.

Submissionswesen.

Reisekasse zur Dresdener Handwerker-Ausstellung 1915.

Weitere Anträge bitten wir zeitig einzureichen.

44

Der Vorstand.

Da ich anlässlich Renovierung sämtlicher noch von **F. Carl** stammende, zum Teil grosse, **Bilder** vernichte, ersuche ich eventuelle **Interessenten**, sich umgehend deswegen zu **melden**.

### F. Carl's Nachf.

vorm. van Bosch

Inh.: **Nora Cosman**

Kaiser Friedrich-Promenade 55 :: :: Fernsprecher 712.

53

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

### Herr Georg Kilb

Königl. Eisenbahn-Zugführer a. D.

am Samstag Nachmittag nach langem Leiden im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Gonzenheim im Taunus, den 5. Januar 1914.

### Die trauernden Hinterbliebenen

i. d. N.

**Kath. Kilb Ww.** geb. Schaller.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 6. Januar, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Frankfurter Landstrasse 47.

(47)

#### Schön

### 2 Zimmerwohnung

mit Küche zu vermieten. 5830a

Näheres Wallstraße 4.

### Steppdecken

werden angefertigt.

(3525)

Mühlberg 10. II.

## Kurhaus zu Bad Homburg.

Mittwoch, den 7. Januar, abends 8 Uhr:

### III. Abonnements-Konzert.

#### Richard Wagner-Abend

des städtischen Orchesters unter Mitwirkung des Kammerjägers Hrn. **Ottfried Hagen** aus Frankfurt a. M.

Leitung: Herr Kapellmeister **Iwan Schulz**.

Eintritt für Kurhaus-Abonnenten frei, Reservierter Platz M 1.50.

Eintritt für Nichtabonnenten 1.50, Reservierter Platz 3 M.

Die Damen werden höflichst gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

## Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Direktion: **Adalbert Steffter**.

Donnerstag, den 8. Januar 1914, abends 7½ Uhr.

Beachte Vorstellung im Abonnement.

## Der gut sitzende Frack.

Komödie in 4 Akten von Gabriel Breg. ly.

In Szene gesetzt von Herrn Walter Steinert.

#### Personen.

|                                                        |                   |
|--------------------------------------------------------|-------------------|
| Exzellenz Dub Minister                                 | Martin Wieberg    |
| Jakob, Ritter von Reiner, Bergwerksbesitzer            | Carl Wenzel       |
| Stephan, seine Frau                                    | Therese Wald      |
| Emma, deren Tochter                                    | Ellen Becker      |
| Frau Laura Ahlborn                                     | Emma Göbler       |
| Nikolaus von Zimko                                     | Carl Marzschall   |
| Georg von Silberberg, Vizepräsident des Automobilclubs | Otto Hunold       |
| Theodor von Wahl, Direktor der Lokalbahnen             | Hans Berthmann    |
| Wolff Kirschnier, Buchhändler                          | Fritz Möller      |
| Turner, Zeitungsberichterstatter                       | Otto Brand        |
| Dr. Martin Sonneberg                                   | Gerdt Vensch      |
| Leopold Huber, Schneidermeister                        | Andreas Dahlmeyer |
| Irene, seine Tochter                                   | Ellen Clement     |
| Anton Melzer, Schneidergehilfe                         | Mathias Meyers    |
| David Stern, Getreidehändler                           | Martin Nabeireich |
| Ellen, seine Tochter                                   | Margarete Siegel  |
| Josef, Diener bei Reiner                               | Josef Meyer       |
| Peter, Diener bei Melzer                               | Fritz Schönhäuser |

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Schneidermeisters Huber, der zweite und vierte Akt im Hause des Ritters von Reiner, der dritte Akt bei Melzer.

Nach jedem Akt circa 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze: wie gewöhnlich.

Kassen-Öffnung 7¼ Uhr — Anfang 7¼ Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

## Rugholzversteigerung der Gemeinde Anspach.

Am 12. Januar d. Js., von vormittags 10 Uhr ab kommen auf dem hiesigen Rathaus nachstehende

#### Holzsortimente

aus den Distrikten 20b, Langhals, 26 Pol. Köpfe, 29 Totenkopf und 42 Weilerheid zur Versteigerung:

1215 Fichten-Stämme mit 413,28 Festm.,  
453 Stangen I. Cl.,  
260 „ II. Cl.,  
182 „ III. Cl.,  
251 Lärchen-Stangen I—III. Cl.,  
354 Kiefern-Stämme mit 144,42 Festm.

kommen zum Gesamtaußgebot.

Anspach, 4. Januar 1914.

49

Jäger, Bürgermeister.

## Kathol. Handwerker-Sparvereinigung.

Unsere diesjährige **Abendunterhaltung** verbunden mit **Lombola und Tanz** findet **Sonntag, den 11. Januar 1914** im **Saalbau** statt.

#### Der Vorstand.

**Gaben zur Lombola** werden mit Dank gern entgegengenommen bei Hochw. Herrn **Parzer** Menzel, den Herren **Weißhaupt**, **Staudt** und **Griech**; auch sind daselbst Karten im Vorverkauf zu M 2, 1 und 50 Bfg. zu haben.

5948

## 2 Damen

suchen per 1. April eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in besserem Hause in Gonzenheim. Offerten mit Preisangabe an **Leibach**, Oberstedterweg. 51

## Ein Räumlichkeit

Gicht, Reichen ist Dr. **Bustleb's** australisches Eucalyptusöl unentbehrlich, & Fl. Markt 1. — :: Nur bei **Otto Volz**, Hoflieferant, Drogerie.

## Wohnung gesucht.

2 Damen s. bis 1. April abgeseh. Wohnung bestehend aus 4 Zimmern und 2 Manjarden oder 5 Zimmer u. 1 Manj. mit Küche und Bad. Offert mit Preisangabe unter Chiff. **5. 44** an die Exped. d. Bl.

## Dame,

Witwe, sucht besseren Herrn, Damen od. junges Mädchen als Dauermieter für 1 od. 2 schöne Zimmer für Mitte Januar. Näheres u. **A 5869** ab die Exped. d. Bl.

#### Geräumige

### 3 Zimmerwohnung

abgeschlossener Vorplatz u. Mansarde per sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe u. H. 58. Exp. d. Bl.



# Inventur Ausverkauf

*\* Preise  
auf das  
äußerste  
ermäßigt.*

im

## Kaufhaus Louis Stern

Eine Uebersicht der jetzigen Preise für **Weisswaren und Wäsche**. Sämtliche hier aufgeführte Artikel sind während dieser Woche auf Tischen ausgelegt und in einem grossen Schaufenster decoriert.

Mehrere Mustercolektionen in Damenwäsche  
als **Hemden, Hosen, Jacken, Anstandsrocke**, alles  
erstklassige Stoffe und Verarbeitung

| Serie I     | Serie II    | Serie III   | Serie IV.   |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>1.45</b> | <b>1.75</b> | <b>1.95</b> | <b>2.45</b> |

Aus prima Reststücken verarbeitet, teils mit feinen Stickereien, teils mit Madeira Passen

**Einige Hundert Damenhemden**

Einheitspreis **1.65** pro Stück

### Damen-Wäsche

Damenhemden aus Creton mit gestickter Passe 1.75 1.45 **1.25**

Damenhemden aus Creton mit Madeira Passe 1.95 1.75 **1.65**

Fantasie-Hemden mit Stickerei garniert 2.90, 2.45, 1.75 **1.45**

Fantasie-Hemden mit gesticktem Rumpf. Lothringer Handarbeit  
**2.45, 2.90, 3.25**

Winter Damen-Hemden aus gerauhtem Biber und Finet 2.45, 2.15, 1.95 **1.75**

Damen-Nachthemden mit feinen Stickereien garniert 6.50, 5.50, 4.90, 3.90 **2.90**

2 Serien Madeira Nachthemden  
**7.50 u. 9.50**

Damen Nacht-Jacken in Creton und gerauht Croise 2.45, 1.95 1.45 **1.25**

Damen-Beinkleider auch in Kniefacon von **1.25** an

Ein Posten elegante Matinés und Rockbeinkleider zur Hälfte des Verkaufspreises

Stickerei-Röcke jetzt 6.25, 4.90, 3.90, 2.75 **1.95**

Taillen-Röcke (Combination) jetzt 12.50, 10.50, 7.50, 6.80 **5.75**

### Bett-Wäsche

Kopfkissen gebogen 110 und **85** s

Kopfkissen ausgenäht jetzt **95** s

Kopfkissen mit Spitzeneinsatz und Fältchen jetzt **1.15**

Kopfkissen mit Hohlsäume und Fältchen jetzt **1.45**

Kopfkissen mit Stickerei-Einsatz jetzt 1.58 und **1.45**

Madeira-Kissen neue Maschinenarbeit jetzt **1.75**

Kopfkissen gestickt 2.25 jetzt **1.95**

Kolttertücher mit Languette mit gestickten Medaillons **3.25**  
**5.25**

Fertige Betttücher aus Ia. Louisianatuch 160 x 230 **2.90**

### Tischtücher und Servietten

Damasttuch ganz ausgebleicht:  
115 mal 160 130 mal 160 55 mal 55  
**1.90 St. 2.25 St. 1.90** per 1/2 Dtzd.  
in Halbleinen Damast gesäumt  
115 mal 160 130 mal 160 60 mal 60  
**1.90 2.25 2.30**  
Stück Stück 1/2 Dtzd.

### Mein preiswertiges Angebot

circa 80 Damas ttischtücher  
wovon die Servietten nicht mehr vorrätig sind.  
Prima Rein Leinen bestes Schlessisches Fabrikat  
sonst 40 pCt. teurer. **3.75**

### Handtücher

in grau und rot 45, 40, 30 **25** s

in Gerstenkorn 40 und 48 cm. 58, 48, 38 **20** s

in Drell u. Damast 42 und 48 cm. breit 55, 58, 48 **35** s

**Abgepasste Handtücher**  
in grosser Auswahl.

### Baumwoll- und Leinen-Waren

Cretonne und Renforcé für Bett- und Leibwäsche 28, 36, 42, 48, 53, 58 und **23** s

### Edel-Tuch

das eleganteste für feine Leibwäsche in 3 Qualitäten **55, 60 und 65** s

### Circa 50 Stücke Bettdamaste

in 130 und 160 cm. Breite von **75 Pfg. bis 175 Pfg.** sonst 25 pCt. teurer

### Bettuch-Halbleinen

alle 160 cm. breit von **90 Pfg. bis 175 Pfg.**

### Bettuch Creton

160 cm. breit bewährte Qualitäten 1.35 **1.10**

### Luisianatuch

2 Mtr. breit für Kolttertuche **1.75**  
130 cm. für Bettbezüge u. Kinderbetttücher **95** s

**Hemden Bieber und Piqué**  
48, 60, 70 und 80 Pfg.

### Echt Schweizer-Stickereien

in Stücken von 410 cm. **68, 95 145, 195 Pfg.**

Billige Angebote zu Inventur-Preisen in **Damen- Kinder- u. Herrenconfection**

Kleider-Stoffe, Manufakturwaren, Wollwaren, Corsetten, Schürzen u. s. w.



Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

**Vierteiljahrspreis** für Homburg einschließlich Dringertlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 einschließlich Bestellgebühr

**Wochenkarten** 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

**Inserate** kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:  
Zusätz. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs:  
alle 14 Tage abwechselnd:  
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder  
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:  
Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### 27 Die von Altenlohe.

Roman von M. Karl Böttcher-Chemnitz.

Und die Trauergemeinde, der sich noch fremde Krieger und Offiziere anschlossen, stand an der Herrengruft. —

Und Pastor Tempel sprach wenige, schlichte, ergreifende Worte und segnete dann den Toten. — Und nun schloß sich die Platte über ihm.

Die adeligen Herrschaften, die gekommen waren, grüßten kühl Baroness Gisela, sahen über Colette de Bourgee hinweg und schüttelten dem Pfarrer Tempel die Hand, dann eilten sie zu ihren Wagen, um noch bei Tageslicht heimzukommen, denn ihre vom General-Commando erhaltenen Durchlaßpässe galten bloß für den hellen Tag, — des Abends waren sie durch keinen Posten gekommen. —

Und nun gingen Tempel und Gisela heim, — hinter ihnen Mutter Winzer und Wendt. Als sie in das Gemach des Freiherrn traten, sah dieser sie erwartungsvoll an.

„Jetzt kommt das Schwerste meines Lebens“, dachte Pfarrer Tempel und trat zu dem alten Herrn.

„Ist er zur Ruhe?“ fragte der Alte müde.

Sonst nichts, — nichts weiter, — gar nichts.

Die letzte Träne seines Alters stahl sich ins Auge und rollte in den schneigen Bart.

Und Gisela kniete am Ruhebett des Vaters nieder und Tränenströme folgten dieser letzten Träne des alten Mannes.

7.  
Deutschland in Waffen, — in heiliger Begeisterung! Überall glimmte und garte es,

überall empfand man des Korjens harte Hand als untragbaren, schändlichen Druck.

Durst, glühender Durst nach Freiheit loderte in jedem des Volkes, vom Fürsten bis zum letzten Häusler und Wäldler.

In den Kämpfen bei Großgörschen und bei Bautzen behaupteten zwar die Franzosen noch das Feld und drängten ihre Gegner zurück. Aber in den deutschen Kämpfen schien sich etwas zu regen, was früher, in den Tagen des Niederganges und in den Tagen von Jena gefehlt.

Die Kraft des Selbstbewußtseins, — das Vertrauen auf sich selbst und auf ihre Stärke machte die Freiheitkämpfer zu anderen Gekrönten. Mut, — Mut und nochmals Mut! — Zähfeste Ausdauer und Kampfeswut das waren die Zeichen, unter denen jetzt gefochten wurde.

Auch Napoleon schien das zu empfinden, und eine leise Vorahnung, daß seinem bisher unüberwindlichen Kriegsglück ein Markstein gesetzt sei, mochte ihn ergreifen und einen stolzen, fürstlichen Trost in ihm erwecken.

„Nicht ein Dorf soll von dem französischen Kaiserreiche mit allen seinen einverleibten Provinzen gerissen werden!“ erklärte er in hochmütiger Vermessenheit.

Aber er wußte gar wohl, daß er nur siegen könne, wenn er den heldenmütigen deutschen Kriegern ungeheure Massen seiner Soldaten und Soldaten entgegenstellen konnte, die nur noch gezwungen Krieg führten.

Menschen, — Menschen und nicht als Menschen brauchte er, die ja für ihn und seinen teuflischen Ehrgeiz nichts als Stoff, — als

Material, notwendig zur Kriegsführung waren.

Er mußte Aushebungen in den Heimatländern und erpreßten Provinzen und Anwerbungen in fremden Gauen anordnen, um neuen Zuzug zu bekommen.

Das kostete Zeit und Geld.

Geld hatte er ja genügend erpreßt, aber

Zeit mußte er schaffen.

Der bekannte Waffenstillstand von Pläswitz vom 4. Juni sollte den französischen Truppen Zeit zur Aufrüstung geben.

Da sah einer tief im Baderwald in einer Schenke, spielte auf seiner Zarge und hatte ein gutes Schotz Zuschauer und Bewunderer. Und er spielte nicht schlecht, der fahrende Musikus, und die Bauern und Hölzler lauschten seinen Weisen und rüdten an ihrem Geldbeutelchen und raubten dem alten Leder verstoßen noch einen Kidel, vielleicht den letzten den ihnen ihre Opferwilligkeit für das Vaterland gelassen.

Und immer wilder, immer heißer klangen die Töne von den Saiten, immer heftiger wurden die Bewegungen des Künstlers und aus seinen Augen schien wildes Feuer zu springen.

Da seufzte manche Hinterwäldlerin und schlich sich davon.

Verteufelt, der Musikus war ein hübscher Kerl, wenn er auch eine rote dreieckige Narbe auf der Stirn trug, — und Wilhelm und Traugott und Sepp und Alois — sie waren schon lange fort ins Feld, und wer weiß es, ob sie nicht schon längst verscharrt in ferner, fremder Erde lagen?!

Und eine Wäldlerin hat auch Blut in den

Adern und ein Herz im Leib, und wenn der Liebste eben schon seit drei oder vier Monaten davon ist und ein so hübscher Kerl wie der Musikus kommt ihnen vor, ja, da pulst das Blut und ein kleiner, frecher Gedanke stiehlt sich in das Herz: Wie mag dieser rote Mund küssen und wie mögen diese Lippen Liebe flüstern?!

Zwei Männer mit großen Mänteln, gelben Stulpen an den Stiefeln, mit Schlapphüten auf dem Kopfe und einer riesigen Geldbörse um den Leib geschlungen, am Hosenleder zwei langhaflige Pistolen, — so traten sie in die Schenke.

Und draußen hielten vier Pferde, gesattelt und betreut von zwei anderen Männern, zwei jüngeren.

An der Tür stand ein Tisch. Dorthin setzten sich die Fremden, bestellten sich einen Schoppen Wein vom besten und für die beiden an den Pferden draußen ein Kirschwasser, aber kräftig.

Dann lauschten sie den Tönen des Musikus.

Als er geendet und die Hörner in Lob und Beifall ausbrachten, trat der eine der Fremden zu dem Spieler.

„Hört, junger Herr, — schon manches Land durchquerte ich und schon mancher Musikus erfreute mein Ohr, aber noch keinen hörte ich, der so rein, so feurig spielte, wie Ihr. — Darf ich Euch zu einem Schluß Ruten bitten?“

Der junge Spieler lachte: „Ob Ihr das dürft? Nein Herr, nicht dürft! — Ihr sollt und müßt mich tranken, — das ist das Recht des Künstlers!“

(Fortsetzung folgt.)

**Färberei Gebr. Röver** Bad Homburg v. d. H. und Fäberei **Hugo Luckner** (Inhaber Gebr. Röver), Leipzig  
Frankfurt a. M. **chem. Waschanstalten** Ca. 1000 Angestellte  
Laden in Bad Homburg v. d. H., **Louisenstrasse 50.** Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe, Vorhängen, Decken, Teppichen, Portiären, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

## Nassanische Landesbank Wiesbaden.

Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank wird ein Teilbetrag von

**5,000,000 M. 4% Schuldverschreibungen Buchstabe Z.**

zum Vorzugskurs von 98,40% (Börsenkurs 99%)

in der Zeit vom 22. Dezember cr. bis 10. Januar 1914 einschließlich zur Zeichnung aufgelegt.

Bei Einzahlungen, die bis zum 30. Dezember cr. erfolgen, wird der Kurs mit 98,30% berechnet.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind **mündelicher**, sie werden vom **Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden** garantiert.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

5864 Direktion der Nassauischen Landesbank.

**Neu Saalburgia Neu**  
**das flüssige Bodenwachs.**  
Müheleose Anwendung. Glätteverhütend.  
**Bier & Henning, chem. techn. Produkte**  
Bad Homburg v. d. H.

**Ein möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten.  
Meßger Koffer,  
5941a Obergasse 12.

**Manjardenwohnung**  
im Vorderhaus zu vermieten.  
5971a Louisenstraße 74.

Louis Speitel

Königl. Preuss. Hoflieferant

„Ludwigstrasse 10“

Spezial-Haus für Glas- u. Porzellan-Waren.

## Militär-Mäntel.

1000 schwarze, tadellos erhaltene Militär- und Beamtenmäntel

versende Postnachnahme zu Mark 7, 8, 50, 10, 12 und 13.75 so lange Vorrat. Körpergröße erforderlich. Umtausch gestattet.

878

**F. W. Kinkel, Mainz,**  
Wallstraße 17.

## Zur Stärkung und Kräftigung

blutarmer, schwächlicher Personen, ganz besonders aber für Kinder, die durch Lernen und die Schule bläss, angegriffen, ohne Appetit sind empfehle meinen altbekannten

## Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in Bad Homburg v. d. H.: 4744

**Hof-Apotheke.**



# I. Holzversteigerung.

**Mittwoch, den 7. Januar 1914** kommen, im Stadtwald District 1a, 2c, und 18 folgende Holzarten zur Versteigerung:  
Eichen: 55 Rm. Scheit und Knüppel, 2600 Wellen.  
Buchen: 27 Rm. Scheit und Knüppel, 3705 Wellen.  
Anderes Laubholz: 27 Rm. Scheit und Knüppel, 675 Wellen.  
Radelholz: 84 Stämme = 47,76 Rm. 5 Stangen 3. Klasse, 22 Rm. Schicht. Kiefern-Scheit- und Knüppel 3 Meter Länge, 109 Rm. Scheit und Knüppel 2280 Wellen.  
Zusammenkunft: Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr an der Ecke König Wilhelms- und Gildensollersweg. Die Versteigerung beginnt am District 18 und setzt dann fort am District 2c und 1a.  
Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in Dornholzhausen im Hotel **Fritz Scheller** statt.  
Bad Homburg v. d. Höhe, den 27. Dezember 1913.  
**Der Magistrat II**  
Feigen.

5912

## Damen = Kopfwaschen

bestes Mittel gegen Schuppen und Haarausfall

:: :: Elektrische Trocknung :: ::

R 1.00, im Abonnement 80 Pfg.

4081

Telefon 294 **Karl Ludwig, Friseur, Thomasstr. 3.**

## „Wichtig für Erfinder“

Ist es zu wissen, daß die zahlreich auftauchenden Angebote, die **Verwertung** von Erfindungen oder den sogenannten „**Aufbau von Neuheiten**“ betreffend nichts anderes als Scheingebote sind, deren Zweck darin besteht, unerfahrene Erfinder zunächst zur Nachsicht hochzahlender Schuttschlichter von sehr zweifelhaftem Werte zu veranlassen, während später die Verwertungsübernahme entweder direkt abgelehnt oder eine fast stets unfruchtbare Scheinverwertung eingeleitet wird. Ausführliches hierüber durch Patent- und Techn. Büro **Conrad Köchling**, Mainz Bahnhofstraße 3, Tel. 2754, Mitglied des „**Deutscher Schutzverband für geistiges Eigentum**“ Rat und Auskunft, sowie Broschüre kostenlos. 278

## Frisch eingetroffen:

**Heringsalat** in Majonaisse

**Hering** in Remouladen-Sauce

**Hering** in Senf-Sauce

**Hering** in Gelee

**Aal** in Gelee

**Räucherwaren** und

**Marinaden.**

**W. Lautenschläger**

Fischhaus. (3050)

## Sch. Altendorf

**Schneidergeschäft**

**Bad Homburg, Thomasstr. 10**

empfiehlt sich im Anfertigen

**eleganter Garderobe.**

Musterlager hervorragender Neuheiten — Billige Preise. 4952

## Hafer, Heu, Stroh

**Hühner- und Taubenfutter**

**Torfmuß und Torfstreu**

**Kartoffeln** verschiedene Sorten.

**La Langstroß** zu Stroh-Decken geeignet

Telefon 333. **Jean Kofler.**

## Vorteilhaftes Angebot

in

## Ball-Schuhen

weiß und schwarz

1. Serie 2.75 2. Serie 3.— M.

3. Serie 4.— 4. Serie 4.50 M.

**Gummischuhe**

Herren 4.50. Damen 3.50 M.

**Reißstiefel**

Herren 1. Serie 7.50, M.

2. „ 9.50, M.

3. „ 11.— M.

**„Schnürstiefel“**

Kinder 27/30 3.75, 31/35 4.25 M.

Frauen 30/42 5.50 M.

**Schaffstiefel**

1. Serie 10.— 2. Serie 12.— M.

**Leinwandstiefel**

1. Serie 6.—, 2. Serie 7.50 M.

**Gamaschen**

1. Serie 2.75, 2. Serie 3.— M.

3. Serie 4.50, 4. Serie 5.— M.

5. Serie 6.— M.

**Warme Schuhe u. Stiefel**

zu billigsten Preisen. (1)

**Karl Bidel**

Schuhlager

Rind'sche Stiftsgasse 20.

# Wohnungs-Anzeiger.

**Schöne Mansardenwohnung**  
in gesunder Lage, bestehend aus 2—3 Zimmer, Küche und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 9a) J. Simon, Oberstedterweg.

**Ein möbliertes Zimmer**  
mit Küche, Wasser- und Gasleitung billig zu vermieten. 4562a Louisenstr. 30.

**Sch. Mansardenwohnung**  
mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erst. Rindorferlandstr. 26. Hinterbau. 2964a

**Rindorf, Kl. Wohnung**  
1 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 5881a Fußgasse Nr. 16.

**4 Zimmerwohnungen**  
Rindorferstraße Nr. 3 und 5 I. St. in Nr. 5 eine Mansardenwohnung (3 Zimmer mit Küche) besonders oder wie bisher mit der Wohnung im I. Stock vom 1. Januar 1914 ev. auch früher zu vermieten durch: **Scherfberg**, Urfelderstr. 11.

**Kl. Mansardenwohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. 4140a Löwengasse 11a.

**4-Zimmerwohnung**  
im 2. Stock in Elisabethenstraße zu vermieten. Zu erfragen bei 6003a Eugen Sadler, Dietrichheimerstr. 16.

**Großer Raum**  
mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Architekt **Wilhelm Müller**, Brendelstraße 51. Tel. 278. (4558a)

**Früdl. möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4717a Schäfer Louisenstr. 21.

**Eine schöne Part. Wohnung**  
nebst Raum als Werkstatt oder Lager sofort zu vermieten. 5116a Schmidtstraße 3.

**Schön möbl. heizbare Zimmer**  
mit elektr. Licht per sofort sehr preiswert zu vermieten, ebendasselbe große, helle Räume zum Aufbewahren von Möbeln. 4627a Dorotheenstraße 7.

**Barterre-Wohnung**  
3 Zimmer mit Küche und sämtlichem Zubehör, elektr. Licht und Wasser zu vermieten. 4988a Audenstraße 9.

**Separates**  
schön möbliertes Zimmer zu vermieten 5084a Thomasstr. 4 p. r.

**Schöne Wohnung**  
im Seitenbau, 3 Zimmer mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. 4691a Louisenstraße 43.

**Kl. Wohnung** im ersten Stock an ruhige Leute zu vermieten. 4907a Neue Mauerstraße 2.

**2 Zimmer**  
Küche und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermieten (elektr. Licht) 4561a Gaingasse 13.

**2 mal 2 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 4812a Fuchs Louisenstraße 34.

**Zwei-Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 5235a Dorotheenstraße 11.

**Kleine und größere Wohnungen**  
neu hergerichtet zu vermieten 5856a Wallstraße 5 bei Dorch.

**Wohnung**  
2 Zimmer, Kammer, Küche mit Gas und Wasserleitung und allem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 5289a Dorotheenstraße 21/23.

**Thomasstraße 10 part.**  
2 Zimmer, Küche und 2 Keller zu vermieten. Anzufragen: 5290a Dorotheenstraße 49.

**2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten 5468a Obergasse 1.

**Möbl. Zimmer**  
mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. 5177a Kasernenstraße 6.

**Zu vermieten oder zu verkaufen**  
ein 2 mal 3 Zimmerhaus mit 2 Mansarden und Zubehör, evtl. auch geteilt. Zu erfragen: **Lange Meil 12** 5404a Gönzenheim

**Hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer**  
in ruhigem Hause an Dauermieter abzugeben. Telefon, Zentralheizung, Elektr.-Licht. Näheres in der Expedition d. Bl. u. Nr. 5876a.

**Eine geräumige 3 Zimmerwohnung**  
nebst Zubehör im früheren Schulgebäude im Stadtbezirk Rindorf ist zu vermieten.

Näheres ist im Stadtbauamt oder im Bezirksvorsteher-Bureau zu erfahren. Bad Homburg v. d. H. den 30. 7. 1913. 5323a) Städt. Bauverwaltung.

**Schön möbliertes Zimmer**  
mit elektr. Licht billig und dauernd zu vermieten. 5775a Kaiser Friedrich-Promenade 15.

**Werkstätte mit Lagerraum**  
sowie Stallung nebst Zubehör, ganz od. geteilt. 4564a Elisabethenstraße 14.

**Möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermieten. 5067a Löwengasse 5, II. St.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. 4492a Brendelstraße 51.

**2 Wohnungen**  
mit Zubehör sofort zu vermieten. 4749a) Näheres Rathausgasse 12.

**Kleine 2-Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, (Nähe der Bahn,) per sofort zu vermieten. 4737a Ferdinandsanlage 21.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4696a Louisenstraße 45 II.

**Gut möbl. Zimmer**  
mit elektr. Licht zu vermieten. 4746a Höbeststraße 42, I.

**Freundl. möbl. kl. Zimmer**  
mit freier, schöner Aussicht, an eine Dame billig abzug. Ndr. durch die Exped. d. Bl. u. Nr. 1896. 4502a

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten. 4468a Mühlberg 14.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 5567a Louisenstraße 83 1/2 II. St.

**Eine 3 Zimmerwohnung**  
mit Küche, Bad, abgeschl. Vorplatz und Gartenanteil per 1. Januar 1914 zu vermieten. Zu erfragen bei: **J. G. Fetz**, 4832a Dietrichheimerstraße 24.

**Rindorf, Grabengasse 26**  
2 Zimmerwohnung  
billig zu vermieten. Näheres bei 5565a Willy Maas.

**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. Zu erf. 5255a Hinter den Rahmen 6.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4999a Louisenstr. 43 p. bei Rehme.

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche sofort zu vermieten. Bäckerei **Krämer**, Rindorf 5445a

**2 Zimmer und Küche**  
oder 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör zu vermieten (5115a) **Cordinus**, Saalburgstr. 4.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 5187a Louisenstraße 26 II.

**4-Zimmerwohnung**  
mit Bad und verschleißbarem Gartenteil, (Gymnasiumstr.) Gas, elektr. Licht und sonst. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres: **J. Fuld**, Louisenstraße 26. Telefon 515. (5400a)

**Möbliertes Zimmer**  
mit u. ohne Pension zu vermieten. 5106a Louisenstraße 26.

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten. 5480 Höbeststraße 34.

**Leeres, heizbares Zimmer**  
und leerer Raum zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. 4967a Rind'sche Stiftstr. 7.

**Möbliertes Zimmer**  
mit und ohne Pension zu vermieten. Bäckerei **Röll** 4970a Louisenstraße 28.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Mansarde, abgeschlossenen Vorplatz und allem Zubehör im Vorderhaus sofort zu vermieten. 4060a Dorotheenstraße 11.

**Schöne 3-Zimmerwohnung**  
I. Obergesch. nebst allem Zubehör, Gartenanteil, zu vermieten. Seifengrundstr. 9. Näheres: **Chr. Lang**, Bauunternehmer.

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 5077a Obergasse 16.

**Mansardenwohnung**  
mit Wasser und allem Zubehör per 1. Januar zu verm. Burggasse 11.

**2 möblierte Zimmer**  
an einzelne Herren zu vermieten 5108a G. Erler **Schweizerhof**  
In ruhiger schöner Lage Rindorf's 3 Zimmerwohnung nebst einem Mansardenzimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu beziehen. Näheres: **Karl Walter**, Schleiferei Elisabethenstr. 14 oder Rindstr. 1.

**Schöne 4 Zimmerwohnung**  
II. Stock mit allem Zubehör per 1 April zu vermieten. 14a Obergasse 14.

**3—4 Zimmerwohnung**  
Küche u. Zubehör, Elektr. und Gas zu vermieten. Beschäftigung vorm. Auskunft Rückgebäude 18a Ferdinandsstr. 24.

**Wohnung**  
zu vermieten. 5203a Burggasse 7.

**Große 3 Zimmerwohnung**  
Vorderhaus, zu vermieten. 4507a Louisenstraße 74.

**3 Zimmer**  
Küche und Zubehör mit abgeschl. Vorplatz evtl. fl. Werkstatt ist zu verm. od. großer Werkst. od. Lagerraum. 4561a Gaingasse 13.

**Sehr gut möbl. Zimmer**  
zum 1. Januar oder später zu vermieten bei **W. Werner** 5794a Louisenstraße 43.

**Geräumig, schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4883a Höbeststraße 10 p.

**Laden**  
evtl. mit Wohnung ab 1. April 1914 zu vermieten. Zu erfragen: 5965a Ludwigstraße 6, II.

**Zwei klein. Wohnungen**  
2 Zimmer und Küche neu hergerichtet, zu vermieten. (6004a) Louisenstraße 30.

**Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung**  
mit sämtlichem Zubehör sofort zu vermieten. **J. S. Wolf**, 6007a Waisenhausplatz.

**Kleine Wohnung**  
sofort zu vermieten. 5291 Hinter den Rahmen 35.

**Eine freundliche 5 Zimmerwohnung**  
mit Balkon, Bad elektr. Licht und sonstigem Zubehör wozugehörig zu vermieten. 5479a Höbeststraße 10a II.